

Zusatzanleitung
zur Betriebsanleitung

Volkswagen Transporter
Volkswagen Caravelle

Wohnmobil
Volkswagen California



www.WestfaliaT3.info - a useful website for owners and enthusiasts of VW Westfalia T25 / T3 / Vanagon Campervans

Willkommen im Kreis der Reise-Individualisten

Mit dem Kauf des Volkswagen California haben Sie sich für künftige Reisen ein Höchstmaß persönlicher Entscheidungsfreiheit gesichert und vom Zwang langfristiger, starrer Planungen befreit.

Dieses bewährte Fahrzeug wird Ihnen eine gute Mischung aus gemütlichem, komfortablem Zuhause, leichter Bedienbarkeit und überdurchschnittlich guten Fahreigenschaften bieten.

Damit Sie vom ersten Tag an Freude an Ihrem Wohnmobil haben, sollten Sie diese Zusatzanleitung vor Antritt der ersten Reise aufmerksam lesen. Neben vielen Bedienungshinweisen werden Sie eine Fülle praktischer Tips zum Fahren und Wohnen finden. Außerdem haben wir eine Reihe nützlicher Hinweise aufgenommen, die wir aus eigener Erfahrung mit „rollenden Ferienhäusern“ gewonnen haben; denn uns ist sehr daran gelegen, daß Sie mit Ihrem Volkswagen California rundum zufrieden sind.

Wir wünschen Ihnen bereits jetzt, beim Lesen dieser Zusatzanleitung, viel Vorfreude auf die kommenden erlebnisreichen, erholsamen und unbeschwerten Reisen.

*Ihre VOLKSWAGEN AG
Zentralbereich Kundendienst*

BEDIENUNG

Schlüssel	3	Aufstelldach	9
Fenster, Gardinen	3	Doppelbett	11
Dachluken	4	Möbelverschlüsse	11
Sitze	5	Kontrolltafel	12
Hintere Kopfstützen	5	Eis-ex	12
Hintere Sitzbank	6	Innenleuchten	13
Tisch	8	Spüle	14

FAHRHINWEISE

Sicher fahren	23	Inlandreisen	24
Reisetips	23	Auslandreisen	25

BETRIEBSHINWEISE

Elektroanlage	27	Wasserentsorgung	31
Personenschutzautomat	28	Gasanlage	32
Batterieladegerät	28	Druckregler	33
Wasserversorgung	30		

SELBSTHILFE

Bordwerkzeug, Wagenheber	37	Glühlampe auswechseln	37
Sicherungen	37		

TECHNISCHE BESCHREIBUNG

TECHNISCHE DATEN

Kraftstoffverbrauch/Fahrleistungen	41	Gewichte	42
Reifenfülldruck	41	Abmessungen	42
Füllmengen	41	Heizung	43

3

Toilette	14
Gasanlage	15
Gaskocher	16
Kühlschrank	17
Zusatzheizung	19
Zeitschaltuhr	21

23

Wohin mit dem Wohnmobil in der Stadt	26
---	----

27

Fahrzeugpflege	34
Winterbetrieb	36
Verhalten bei Gewitter	36

37

Störtabelle	39
-------------------	----

40

41

Flüssiggasanlage	43
Kühlschrank	43
Elektrische Anlage	43

Diese Zusatzanleitung gilt für alle California-Ausführungen.

Sie enthält wichtige Hinweise für die Bedienung und den Umgang mit der Wohnmobil-Ausstattung.

Die vielen praktischen Tipps sollen es Ihnen leicht machen, Ihr Wohnmobil optimal, sicher und umweltbewußt zu nutzen.

Bitte lesen Sie sicherheitshalber die Informationen zum Umgang mit der Gasanlage und dem 220-V-Bordnetz besonders aufmerksam.

Alle allgemeinen Hinweise für den Betrieb und die Behandlung Ihres Fahrzeugs finden Sie in der Betriebsanleitung Volkswagen Transporter/Cara-velle.

Wenn Sie Ihr Wohnmobil mit Sonderzubehör wie z. B. Fahrrad-, Ski- oder Surfbretthalter, Markise usw. ausstatten wollen, sollten Sie auf das Zubehörangebot der V.A.G Partner zurückgreifen. Für dieses speziell für Ihr Fahrzeug entwickelte Zubehör wurde die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt – bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise in der Fahrzeug-Betriebsanleitung. Selbstverständlich sind diesem Zubehör ausführliche Montage- und Betriebshinweise beigelegt.

Bitte beachten Sie, daß die in dieser Zusatzanleitung mit einem * gekennzeichneten Ausstattungen serienmäßig nur zu bestimmten Modellausführungen gehören oder nur für bestimmte Modelle als Mehrausstattungen lieferbar sind. Diese Ausstattungen werden auch nicht in allen Exportmärkten geliefert.

SCHLÜSSEL

Neben den Fahrzeugschlüsseln (siehe Betriebsanleitung Transporter/Caravelle) werden dem Fahrzeug folgende Schlüssel mitgegeben:

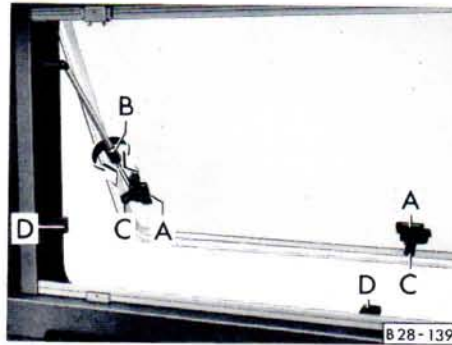
Schlüssel mit tropfenförmigem Griff

Dieser Schlüssel ist für den Wassereinfüllstutzen bestimmt (siehe auch Seite 30)

Schlüssel mit eckigem Griff

Mit diesem Schlüssel kann die Klappe vor den Gastank-Armaturen auf- und zuge-schlossen werden (siehe auch Seite 32)

FENSTER



Die aufstellbaren Fenster * werden wie folgt bedient:

■ Zum Öffnen alle Hebel (A) der Verschlüsse ganz aufklappen, Fenster in die gewünschte Stellung bringen und durch Verdrehen der Hülse (B) auf der Stütze arretieren.

■ Zum Schließen Hülse (B) auf der Stütze verdrehen, so daß die Arretierung gelöst wird und Fenster schließen. Vor dem Verriegeln der Verschlüsse ist sicherzustellen, daß alle Haken (C) gleichzeitig hinter der Kante des jeweiligen Bockes (D) liegen.

Achtung

Während der Fahrt müssen aus Sicherheitsgründen alle Ausstellfenster immer geschlossen und verriegelt sein.

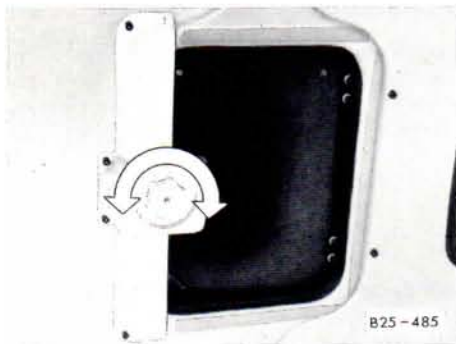
GARDINEN

Fahrerhaus

Die Fahrerhausgardine wird von innen mit Druckknöpfen angeknöpft und über der Windschutzscheibe durch Herunterklappen der beiden Sonnenblenden festgeklemmt.

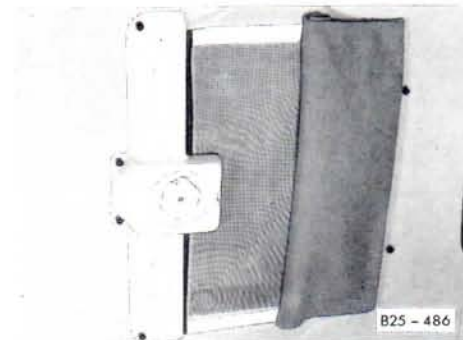
BEDIENUNG

DACHLUKEN



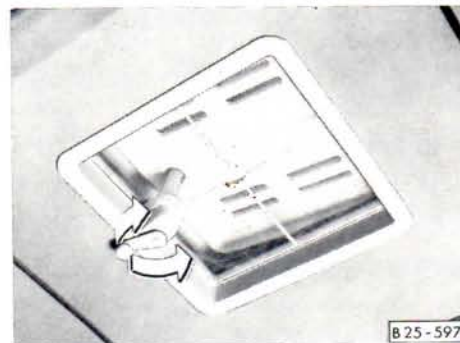
Dachluke im Aufstelldach

Im Aufstelldach befindet sich eine ausstellbare Dachluke. Die Luke wird mit dem Handrad geöffnet und geschlossen (Abbildung).



Gardine und Insektennetz *

An der Dachluke kann mit einem Klettverschluß eine Gardine mit Insektennetz befestigt werden (Abbildung).



Dachluke im Hochdach

Durch Drehen der Kurbel kann die Luke stufenlos geöffnet oder geschlossen werden.

Die Insektenschutzgaze kann zur Reinigung nach unten gezogen und abgenommen werden.

Hinweis

Um Zugscheinungen und Beschädigungen der Dachluken zu vermeiden, sollten die Luken während der Fahrt geschlossen bleiben.

SITZE



Vordersitze

Die Vordersitze können gedreht und damit zum Wohnen mitbenutzt werden (siehe linke Abbildung).

Der Fahrersitz kann um 90° nach rechts und der Beifahrersitz um 90 und 180° nach links gedreht werden.

Zum Verdrehen Sitz etwas nach vorn schieben bzw. Tür öffnen und Entriegelungshebel vorn am Sitz betätigen. Sitz gegebenenfalls entlasten. Vor dem Drehen des Fahrersitzes muß die Handbremse gelöst werden (**zuvor unbedingt Gang einlegen bzw. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern**).

Achtung

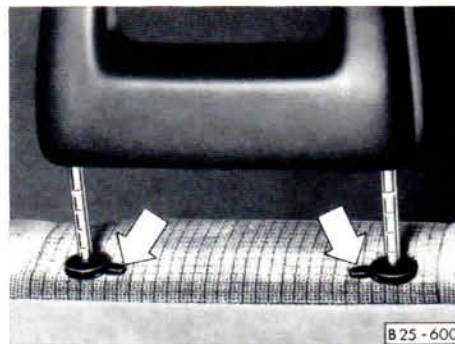
Die Drehsitze müssen während der Fahrt immer in Fahrtrichtung stehen und sicher eingearastet sein.



Sitz-/Liegebank

Wenn die Sitz-Liegebank in Sitzstellung steht, sollten die Sicherheitsgurte immer auf dem Sitzpolster liegen, damit sie jederzeit angelegt werden können.

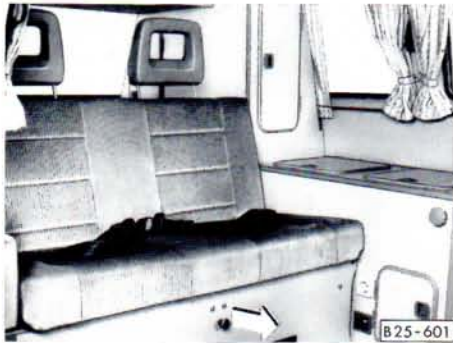
HINTERE KOPFSTÜTZEN *



Die hinteren Kopfstützen können herausgenommen werden, wenn die herausragenden Verlängerungen der Federklammern nach hinten gedrückt werden (siehe linke Abbildung).

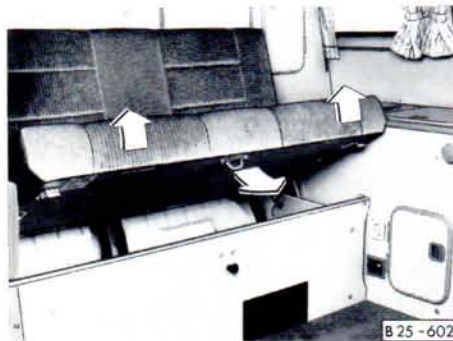
BEDIENUNG

HINTERE SITZBANK



Bank umlegen

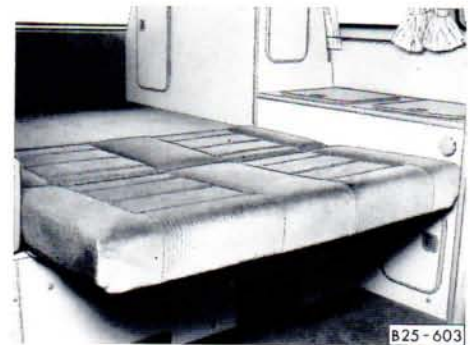
- Kopfstützen ✱ ausbauen
- Sicherheitsgurte zwischen Sitzpolster und Rückenlehne stecken.
- Entriegelungsknopf vorn an der Sitzbank ziehen (Pfeil) und gleichzeitig Sitzbank vorn etwas anheben.



- In die Griffmulden unterhalb des Sitzpolsters fassen und Sitzpolster nach vorn ziehen.

Hinweis

Es ist darauf zu achten, daß keine im Stauraum liegenden Gegenstände unter dem Sitz eingeklemmt werden.



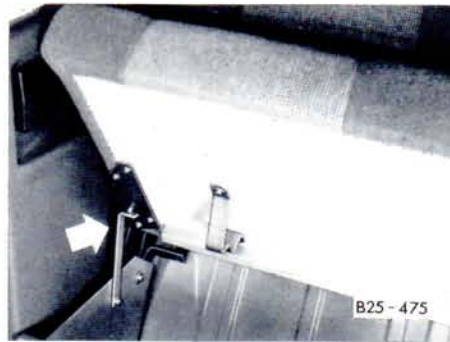
Bank aufstellen

- Sitzpolster vorn so weit hochklappen, bis der Sitzbeschlag hörbar einrastet.
- Sitzpolster wieder herunterklappen, dabei muß sich die Lehne wieder aufstellen.

Hinweis

Falls der Beschlag einmal nicht einrasten sollte, zwischen Sitzlehne und Motorraumpolster fassen und Lehne aufstellen.

- Sitzpolster wieder fest in die Verriegelung einrasten lassen.
- Sicherheitsgurte wieder zwischen Lehne und Polster herausziehen, damit sie jederzeit angelegt werden können.
- Kopfstützen * einbauen.

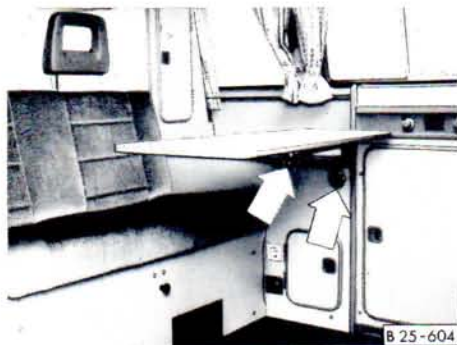


Stauraum unter der Sitz-/Liegebank

Der Raum unter dem Sitzpolster kann als Stauraum benutzt werden. Das Polster kann mit der Stütze links am Sitzkasten in geöffneter Stellung gehalten werden.

BEDIENUNG

TISCH



Der Tisch ist hinter dem Küchenblock befestigt. Er kann nach Lösen der unteren Klemmschraube vor die Sitzbank geschwenkt werden. Der herausgeschwenkte Tisch muß mit **beiden** Klemmschrauben festgezogen werden.

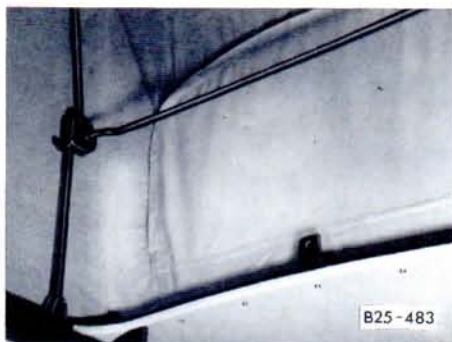
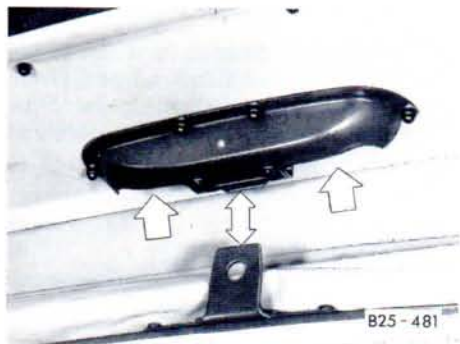


Während der Fahrt sollte der Tisch ganz an die Seitenwand geschwenkt und mit der unteren Klemmschraube befestigt sein. Nach Lösen der unteren Klemmschraube kann der Tisch mitsamt Halterohr herausgezogen werden. Die Tischplatte kann nach Lösen der oberen Befestigungsschraube vom Halterohr abgenommen werden.

Hinweis

Aus Sicherheitsgründen sollte der Tisch während der Fahrt immer seitlich an die Fahrzeugseite geschwenkt sein. Die Befestigungsschrauben müssen fest angezogen sein.

AUFSTELLDACH ✱



Durch das Aufstellen des Daches wird eine große Stehhöhe erreicht. Außerdem ist dann das Doppelbett im Dachraum zugänglich.

Das Dach darf nicht geöffnet werden, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

Dach aufstellen

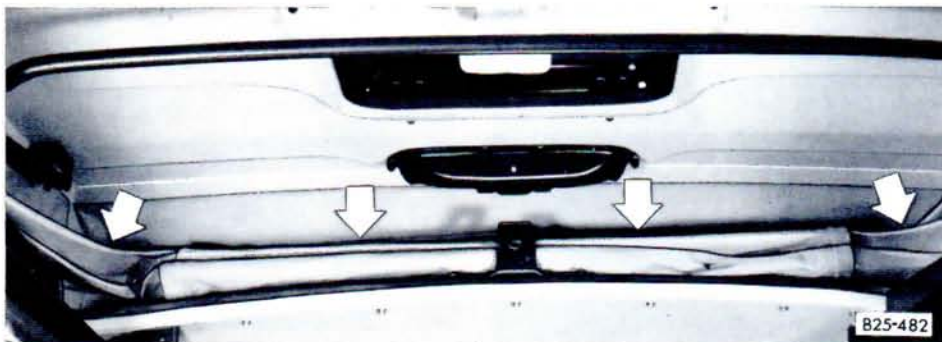
- Mit beiden Händen in die Griffschale greifen und Verriegelungstaste nach hinten drücken (Abbildung).

- Dach so weit wie möglich anheben.

- Anschließend Querstange der Aufstellstütze bis zum Anschlag nach vorn drücken.

Hinweis

Weil sich durch den beim Aufstellen des Daches entstehenden Unterdruck das Dach nur sehr schwer öffnen läßt, sollte ein Fenster oder eine Tür des Wagens geöffnet sein.



Dach schließen

■ Querstange der Aufstellstütze nach hinten ziehen und Dach langsam schließen.

Hinweis

Vor dem Schließen des Aufstelldaches muß der vordere Teil der oberen Liegefläche zurückgeklappt werden.

■ Zeltwand, wie auf der Abbildung gezeigt, zusammenlegen und gleichmäßig so weit in die Ecken hineindrücken, bis sie straff gespannt ist. Um Beschädigungen zu vermeiden, darf die Zeltwand beim Schließen des Daches weder vorn an der Verriegelung noch an der Seite zwischen Fahrzeugdach oder Gestänge eingeklemmt werden.

■ Mit beiden Händen in die Verriegelung greifen und Dach mit einem kräftigen Ruck nach unten ziehen bis die Schließung hörbar einrastet. Der Schließbolzen muß dann flächenbündig mit der Griffschale sein.

Achtung

Um Schäden am Dach zu vermeiden, darf das Fahrzeug nicht mit aufgestelltem sondern nur mit vollständig geschlossenem und verriegeltem Dach gefahren werden.

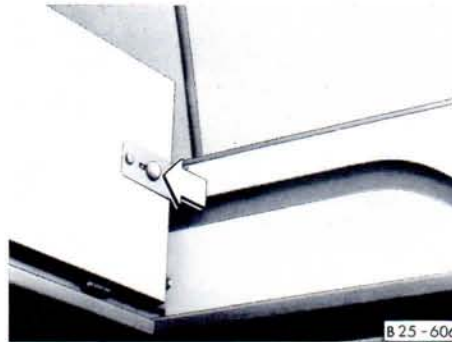
Damit sich an der Zeltwand des Aufstelldaches keine Stockflecken bilden, sollte die Zeltwand vor dem Schließen des Daches trocken sein. Falls es sich nicht vermeiden läßt, das Dach mit feuchter Zeltwand zu schließen, sollte das Dach so schnell wie möglich aufgestellt und getrocknet werden.

Wenn das Dach längere Zeit nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Dach von Zeit zu Zeit zur Durchlüftung aufzustellen.

MÖBELVERSCHLÜSSE

Doppelbett im Aufstelldach

- Das obere Betteil bis zum Anschlag nach vorne ziehen und umklappen. Dabei darauf achten, daß die Dachbeflockung nicht beschädigt wird.
- Nach dem Zurückklappen das Betteil wieder ganz nach hinten schieben.



Doppelbett im Hochdach

- Klappe entriegeln und nach unten klappen (Abbildung).
- Bettverlängerung ganz herausziehen und Polster auseinanderziehen.

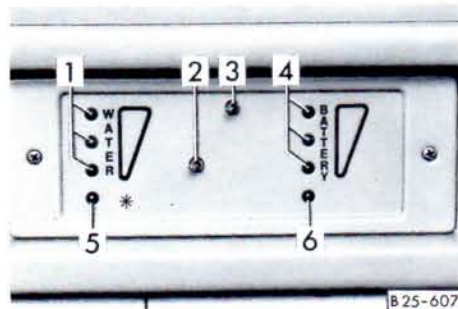
Achtung

- **Wenn keine Kindersicherung * vorhanden ist, sollten Kleinkinder nicht im Dachbett schlafen.**
- **Während der Fahrt dürfen keine Personen im Dachbett befördert werden.**

Die Klappen und Schubläden sind mit Möbelverschlüssen versehen, die ein unbeabsichtigtes Öffnen während der Fahrt verhindern. Zum Öffnen Griffaste ziehen.

BEDIENUNG

KONTROLLTAFEL



- 2 – Schalter für Eis-ex
- 3 – Schalter für die Kontrollleuchten für Wasserstand, Batterieladezustand und Gasbetrieb des Kühlschranks
- 4 – Kontrollleuchten für den Ladezustand der Zweitbatterie
grün = mehr als 12,5 V
gelb = weniger als 12,5 V
rot = weniger als 12 V
- 5 – Kontrollleuchte für Gasbetrieb des Kühlschranks
- 6 – Kontrollleuchte für Eis-ex

EIS-EX

„Eis-ex“ ist ein Heizelement, das das Gehäuse des Gasdruckreglers im Düsenbereich erwärmt und dadurch die Düse vor Vereisen schützt.

Bei Außentemperaturen unter +5 °C ist etwa 15 Min. vor Benutzung von Gasgeräten das Heizelement einzuschalten. Das geschieht an der Kontrolltafel im Küchenblock. Die grüne Kontrollleuchte zeigt den Betrieb an.

Im Küchenblock befindet sich die Kontrolltafel mit folgenden Bedienungs- und Kontrollfunktionen:

- 1 – Kontrollleuchten für den Füllzustand des Frischwassertanks (siehe auch Seite 30)

Tankinhalt ca. 55 Liter			
	ca. 55–40 l	ca. 40–10 l	ca. 10–0 l
grün	●		
gelb		●	
rot			●

INNENLEUCHTEN

Der Wohnraum wird durch zwei unterschiedliche Arten von Leuchten beleuchtet.

- Innenleuchte mit Glühlampe (Soffitte) mit 10 W.
- Transistorleuchten mit je einem 8-W-Leuchtstab.

Hinweis

Alle Wohnraum-Innenleuchten werden von der Starterbatterie versorgt. Daraus ergibt sich, daß die Innenleuchten ohne Aufladung der Batterie nicht über einen längeren Zeitraum brennen sollten.

Die Innenleuchte (Soffitte) über der Schiebetür hat folgende Funktionen:

Schiebeschalter

- links – Leuchte brennt dauernd
- in Mittelstellung – Leuchte aus
- rechts – Leuchte brennt bei geöffneter Schiebetür.

Alle anderen Innenleuchten können nur aus- und eingeschaltet werden.

BEDIENUNG

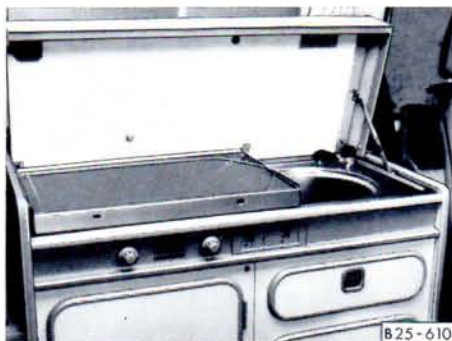
SPÜLE



Durch Drehen des Knopfes am Wasserhahn läuft eine Wasserpumpe an, die Wasser in das Spülbecken befördert.

Hinweis

Die Wasserpumpe darf nicht längere Zeit trocken laufen.



In der Abdeckung der Spüle befindet sich ein Wasserablaufblech, das beim Abwaschen von Geschirr heruntergeklappt werden kann.

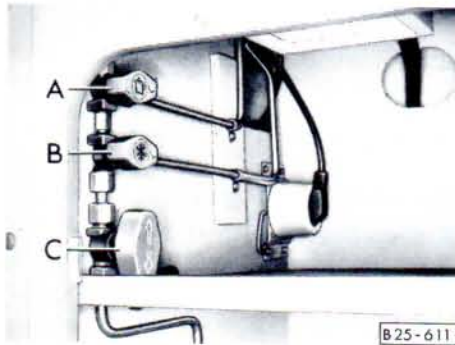
TOILETTE *

Im Sitzkasten * hinter dem Beifahrersitz kann eine Chemikaltoilette untergebracht werden.

Für die Toilette gibt es eine separate Anleitung des Herstellers.

Beim Dosieren der Chemikalie sind die Angaben des Herstellers genau zu beachten. Auf keinen Fall überdosieren, da andernfalls eine unnötige Schädigung der Bakterienkulturen in kommunalen Kläranlagen eintreten kann.

GASANLAGE



Absperrventile

Im Schrank im Küchenblock befinden sich die Absperrventile:

- A – Absperrventil für Gaskocher
- B – Absperrventil für Kühlschrank
- C – Hauptabsperrventil

Die Griffe der Ventile A + B sind mit entsprechenden Symbolen versehen.

Alle Ventile sind in geöffneter Stellung abgebildet.

Zusätzlich befindet sich ein Hauptabsperrventil am Gastank – siehe Seite 32.

Bevor Gaskocher oder Kühlschrank in Betrieb genommen werden können, ist folgendes durchzuführen:

- Hauptabsperrventil am Gastank öffnen
- Hauptabsperrventil (C) öffnen, dazu gelben Griff senkrecht stellen
- Ventil (A oder B) in der Zuleitung zum betreffenden Verbraucher öffnen, dazu roten Griff waagrecht stellen.

Hinweis

Wenn alle Ventile geöffnet sind und trotzdem kein Gas bei den Verbrauchern ankommt, prüfen, ob:

- Gas im Tank ist
- alle Ventile am Tank geöffnet sind – siehe Seite 32.
- bei Außentemperaturen unter +5 °C das Eis-ex eingeschaltet ist – siehe Seite 32.

Wie Gaskocher und Kühlschrank bedient werden, ist auf den folgenden Seiten beschrieben.

BEDIENUNG

GASKOCHER

Achtung

■ Während des Kocherbetriebes Dachluke oder Fenster öffnen.

■ Die Kocherflammen dürfen nicht zum Heizen verwendet werden.

Durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen entsteht bei unzureichender Belüftung des Wohnmobils Sauerstoffmangel – Lebensgefahr!

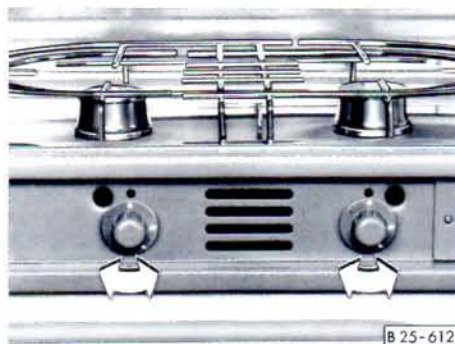
Um eine optimale Energieausnutzung zu erzielen, sollte folgendes beachtet werden:

■ Topfgröße 16–20 cm Durchmesser

■ Die Töpfe sollten keinen gewölbten Boden haben

■ Töpfe in der Mitte über der Flamme aufsetzen

■ Die Flamme sollte nicht über den Topf-
rand hinausschlagen



Linke Flamme: Starkbrenner

Rechte Flamme: Normalbrenner

Und so werden die Kochstellen entzündet:

■ Die entsprechenden Absperrventile öffnen (siehe vorige Seite)

■ Fahrersitzlehne senkrecht stellen und Kocherabdeckung hochklappen

■ Drehknopf der gewünschten Kochstelle nach links drehen und eindrücken.

■ Ausströmendes Gas seitlich am Brenner entzünden.

■ Wenn die Kochstelle brennt, Drehknopf noch etwa 15 Sekunden weiter gedrückt halten, damit die Zündsicherung vorübergehend wirkungslos wird. Wird der Drehknopf zu früh losgelassen, verlöscht die Flamme, kann aber sofort wieder gezündet werden.

■ Bleibt die Kochstelle nach Loslassen des Drehknopfes brennen, kann die Flamme mit dem Drehknopf reguliert werden:

- Symbol „große Flamme“ – Großstellung
- Symbol „kleine Flamme“ – Kleinstellung

Und so wird der Kochvorgang beendet:

■ Drehknopf ganz nach rechts drehen.

■ Zugehöriges Absperrventil schließen (siehe vorige Seite)

■ Bei längerer Betriebspause, auf jeden Fall vor der Fahrt, sind auch die anderen Ventile zu schließen.

Hinweis

Das Gitterrost ist eingeklemmt und kann zum Reinigen des Gaskochers abgenommen werden.

KÜHLSCHRANK

Bevor der Kühlschrank zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, sollte er innen mit lauwarmem Wasser, dem ein mildes Reinigungsmittel zugesetzt wurde, gereinigt werden.

Der Kühlschrank kann mit folgenden Energiequellen betrieben werden:

- 220 Volt Wechselspannung (siehe auch Seite 27)
- 12 Volt Gleichspannung (siehe auch Seite 29)
- Flüssiggas (siehe auch Seite 32)

Hinweise

- Während der Fahrt ist der Gasbetrieb nicht zulässig, bitte vorher auf 12-V-Betrieb schalten.
- Um Schäden zu vermeiden, darf der Kühlschrank niemals mit zwei Betriebsarten gleichzeitig, nämlich mit Gas und einer der beiden Strombetriebsarten, betrieben werden.
- Das Kühlaggregat arbeitet auch dann noch einwandfrei, wenn das Fahrzeug bis zu 15 % schräg steht.
- Bei sehr hohen Außentemperaturen schaltet sich automatisch ein unterhalb des Kühlaggregats angebrachter Ventilator ein, um die Kühlleistung zu verbessern.



Folgende Bedienelemente stehen zur Verfügung:

- A – Druckknopf für Zündsicherung (Gasbetrieb)
- B – Drehknopf für kombinierte 220-Volt/ Gas-Thermostatregelung (bei 12-Volt-Betrieb keine thermostatische Regelung)
- C – Drucktaste für 220-Volt-Betrieb
- D – Drucktaste für 12-Volt-Betrieb
- E – Drucktaste für Gaszündung
- F – Kontrolleuchte für Zündung (Gaszündung)

Die Betriebswahltasten C–E sind mit einer gegenseitigen Auslösung ausgestattet.

220-Volt-Betrieb

- Mit der Prüftaste am Personenschutzautomat prüfen, ob der 220-Volt-Anschluß vorhanden ist (siehe Seite 28).
 - Drucktaste (C) eindrücken
 - Mit Drehknopf B die gewünschte Kühltemperatur einstellen – der Knopf darf nicht in 0-Position stehen.
- Zum Ausschalten des Kühlschranks kann entweder der Knopf (B) über die Raste hinaus auf Stellung 0 gedreht werden oder, wenn die einmal eingestellte Kühltemperatur nicht mehr verlassen werden soll, eine der beiden anderen Drucktasten etwa halb angedrückt werden.

12-Volt-Betrieb

Um die Kapazität der Zweitbatterie * zu schonen, arbeitet der Kühlschrank nur bei laufendem Motor.

■ Zum Einschalten Drucktaste (D) eindrücken.

Eine thermostatische Regelung ist bei diesem Betrieb nicht möglich.

■ Zum Ausschalten eine der beiden anderen Drucktasten etwa halb eindrücken.

Gasbetrieb

■ Gasabsperrventile öffnen (siehe auch Seite 15)

■ Drehknopf (B) rechtsherum auf maximale Leistung drehen.

■ Drucktaste (E) eindrücken – der elektronische Gasanzünder ist in Betrieb. Das macht sich durch ein tickendes Geräusch und gleichzeitiges Blinken der Kontrollleuchte (F) bemerkbar.

■ Druckknopf (A) eindrücken und festhalten. Etwa 15 Sekunden, nachdem das tickende Geräusch nicht mehr zu hören ist und die Kontrollleuchte (F) nicht mehr blinkt, kann der Druckknopf losgelassen werden.

Der Betrieb der Brennerflamme wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (A) im Kontrollfeld (siehe auch Seite 12) und durch den blau schimmernden Lichtleitstab unten links im Kühlschrank angezeigt.

Die gewünschte Kühltemperatur kann durch Drehen des Knopfes (B) eingestellt werden.

Wenn einmal die Gasflamme erlischt, wird der Brenner sofort wieder automatisch gezündet. Wenn der Brenner wegen eines Defektes nicht zündet, schaltet die Zündsicherung automatisch die Gaszufuhr ab.

Ausschalten

■ Gasabsperrventil (B) schließen

■ Drucktaste (E) durch kurzes Eindrücken einer der beiden anderen Drucktasten auslösen.

Hinweis

Mit dem Drehknopf (B) kann die Gasflamme geregelt aber nicht abgeschaltet werden. Vor Umschalten auf Strombetrieb unbedingt prüfen, ob das Gas abgesperrt ist. **Bei Doppelbeheizung sind Schäden möglich.**

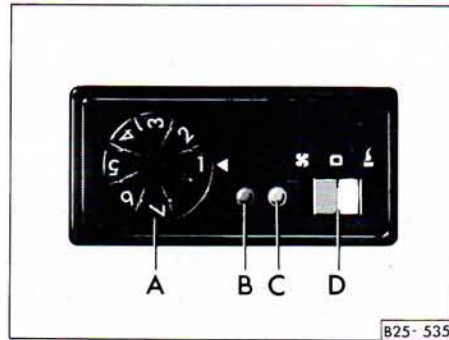
ZUSATZHEIZUNG *

Die Zusatzheizung arbeitet unabhängig von der Fahrzeugheizung. Sie wird aus dem Fahrzeugtank mit Kraftstoff versorgt. Die Zusatzheizung kann während der Fahrt oder im Stand im Dauerbetrieb genutzt werden.

Die Luft strömt aus dem Ausströmer unter der Sitz-/Liegebank.

Das Gebläse der Heizung kann im Sommer auch ohne Heizwirkung zur Umwälzung der Luft im Fahrzeug benutzt werden.

Das Ein- und Ausschalten und die Regulierung der Zusatzheizung erfolgt an dem Bedienfeld, das sich rechts hinten in der Seitenverkleidung neben der Sitz-/Liegebank befindet.



Bedienungselemente

- A – Regulierung der Heizleistung
- B – Überhitzungsanzeige (rot)
- C – Betriebsanzeigeleuchte (grün)
- D – Wippschalter zum Ein- und Ausschalten der Heizung bzw. des Gebläses ohne Heizwirkung.

Heizung einschalten

- Wippschalter D rechts eindrücken.
- Gewünschte Heizleistung mit dem Drehknopf A einstellen.

Die grüne Betriebsanzeigeleuchte C leuchtet auf.

Heizleistung regeln

Die Heizleistung wird mit dem Drehknopf A stufenlos geregelt. Voraussetzung ist, daß die Heizung nicht zur selben Zeit von der Zeitschaltuhr * angesteuert wird.

Nach dem Einschalten der Heizung dauert es einige Zeit, bis die Heizwirkung einsetzt.

Wenn die eingestellte Temperatur erreicht ist, wird die grüne Betriebsanzeigeleuchte dunkler. Die Temperatur wird dann von der Heizung thermostatisch annähernd konstant gehalten.

Heizung ausschalten

■ Wippschalter D in Mittelstellung schalten. Die Betriebsanzeigeleuchte C verlischt, das Gebläse läuft aber noch einige Zeit weiter.

Hinweis

Die Kontrolleuchte B blinkt, wenn die Heizung überhitzt ist. In diesem Fall sollte kontrolliert werden, ob nicht die Luftansaugöffnung oder das Abgasrohr verstopft sind.

Die Luftansaugöffnung befindet sich rechts in dem Schacht zwischen Seitenwand und Sitz-/Liegebank. **Bitte diesen Raum nicht als Stauraum nutzen!**

Das Abgasrohr befindet sich links unter dem Fahrzeug.

Gebläse ohne Heizwirkung einschalten

■ Wippschalter D links eindrücken. Die grüne Betriebsanzeigeleuchte C leuchtet auf.

Ausschalten

■ Wippschalter D in Mittelstellung schalten. Die Betriebsanzeigeleuchte verlischt.

Voraussetzung ist, daß die Heizung nicht zur selben Zeit von der Zeitschaltuhr * gesteuert wird (siehe nächste Seite).

Hinweise

■ **Die Heizung muß in geschlossenen Räumen und beim Tanken ausgeschaltet sein.**

■ Nach jedem Abstellen des Heizgerätes läuft das Gebläse zur schnelleren Abkühlung des Heizgerätes noch kurze Zeit weiter. Das Ende des Nachlaufes braucht beim Tanken nicht abgewartet zu werden.

■ Bei Geländefahrten durch Schlamm oder Tiefschnee kann sich das Abgasrohr der Heizung zusetzen. Vor dem Einschalten der Heizung sollte deshalb bei diesen Betriebsbedingungen das Rohr auf freien Durchgang geprüft werden.

■ **Nach amtlicher Vorschrift ist in der Bundesrepublik Deutschland folgendes zu beachten:**

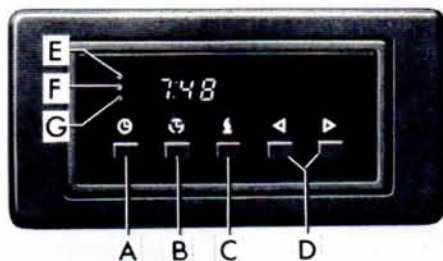
Der Wärmetauscher des Heizgerätes ist 10 Jahre verwendbar. Nach Ablauf dieser Zeit muß der Wärmetauscher von einem V.A.G Betrieb durch einen Original-Wärmetauscher ersetzt werden. Zur Überwachung dieses Zeitraums ist das Jahr der ersten Inbetriebnahme auf dem Fabrikschild des Gerätes (unter dem Fahrzeugboden) eingetragen.

Der V.A.G Betrieb versieht dann das Schild auf dem Wärmetauscher mit dem Datum der Umrüstung.

Zeitschaltuhr *

Mit der Zeitschaltuhr an der Vorderseite der Rücksitzbank können bis zu drei verschiedene Einschaltzeiten der Zusatzheizung * vorgewählt werden. Dadurch ist es möglich, die Heizung anlaufen zu lassen, ohne selbst am Fahrzeug zu sein.

Die Heizung läuft 60 Minuten und schaltet sich anschließend wieder aus. Sie kann vorzeitig durch Drücken der Taste C ausgeschaltet werden. Die einmal vorgewählte Einschaltzeit bleibt gespeichert und kann erneut aufgerufen werden, damit sich die Heizung zur gleichen Zeit wieder einschaltet.



B 25-614

Bedienungselemente

- A – Uhrzeit
- B – Speicher
- C – Heizung ein/aus
- D – Stell Tasten zur Einstellung der Uhrzeit und der Vorwahlzeiten
- E – Kontrolleuchte für 1. Vorwahlzeit
- F – Kontrolleuchte für 2. Vorwahlzeit
- G – Kontrolleuchte für 3. Vorwahlzeit

Einstellen der Uhrzeit

- Uhrzeittaste A drücken und festhalten
- Mit den Stell Tasten D die richtige Uhrzeit einstellen

Heizung ohne Vorwahlbetrieb ein- oder ausschalten

- Durch Drücken der Taste C wird die Heizung ein- bzw. ausgeschaltet. Voraussetzung ist, daß der Wippschalter am Bedienfeld der Heizung in Stellung 0 steht. Bei eingeschalteter Heizung leuchtet im Anzeigefeld der Zeitschaltuhr die zur Verfügung stehende Heizzeit in Minuten.

Hinweis

Soll die Heizung im Dauerbetrieb laufen, muß sie am Bedienfeld (siehe vorige Seite) eingeschaltet werden.

Einschaltzeit vorwählen

■ Taste B einmal, zweimal oder dreimal drücken: die Kontrolleuchte für die 1., 2. oder dritte Vorwahlzeit (E, F, G) im Anzeigefeld leuchtet auf.

■ Anschließend die gewünschte Einschaltzeit mit den Stelltasten D einstellen. Die eingestellte Einschaltzeit erscheint im Anzeigefeld. Nach etwa 20 Sekunden wechselt die Anzeige auf die Tageszeit.

Die Heizung schaltet sich dann automatisch zur angezeigten Zeit an, läuft eine Stunde mit voller Heizleistung und schaltet sich danach wieder aus.

Hinweis

Nach dem Programmieren die Zeitschaltuhr nicht von Hand auf Tageszeitanzeige umschalten. Die Heizung läuft zur vorgewählten Zeit nur an, wenn die Kontrolleuchte des betreffenden Speichers im Anzeigefeld leuchtet.

Vorwahlzeiten ausschalten

■ Taste B viermal drücken, bis die Tageszeit im Anzeigefeld erscheint und keine der drei Kontrolleuchten für Vorwahlzeiten mehr aufleuchtet.

Vorwahlzeiten aufrufen

■ Taste B ein-, zwei- oder dreimal drücken. Die jeweils vorgewählten Einschaltzeiten erscheinen im Anzeigefeld.

SICHER FAHREN

Beim Fahren mit dem Wohnmobil müssen einige besondere Dinge beachtet werden:

- Ausstellfenster schließen
- Hauptabsperrventil am Gastank schließen
- Kühlschrank gegebenenfalls auf 12-Volt-Betrieb schalten
- Die Sicherheitsgurte der Sitzbank müssen auf der Bank liegen – nicht darunter, damit sich auch die Mitfahrer anurten können.
- Prüfen, ob alle Türen, Klappen und Schubladen fest verschlossen sind.
- Alle Gepäckstücke und Gegenstände müssen fest verstaut sein.
- Der Tisch muß an die Seitenwand geschwenkt und festgeklemmt sein.
- Beim Tanken Zusatzheizung ausschalten.
- Bei beladenem Fahrzeug bzw. Dachträger verändern sich die Fahreigenschaften. Deshalb muß die Fahrweise den veränderten Bedingungen angepaßt werden.

REISETIPS

Reisevorbereitungen

Ein wesentlicher Vorteil Ihres Wohnmobils ist, daß Sie Ihre Reisezeit und das Reiseziel kurzfristig festlegen und auch spontan wieder ändern können.

Die folgende Liste soll Ihnen helfen, die Reise vorzubereiten und im Handumdrehen zu prüfen, ob alles Wichtige an Bord ist, bevor es losgeht.

Vor Reisebeginn

Reiseroute ausarbeiten; dabei gegebenenfalls auf Hilfe der Automobilclubs und Fremdenverkehrsverbände der Zielgebiete zurückgreifen.

Impfvorschriften des Einreiselandes beachten.

Post und Zeitung um- oder abmelden
Urlaubsadresse hinterlassen

Papiere

Personalausweise/Reisepässe (gültig?)
Führerschein

Kfz-Bordbuch (Betriebsanleitung, Servicestationen, Gastankstellen usw.)

Kfz-Zulassung
Benzingutscheine

Grüne Versicherungskarte
Internationale Krankenscheine
Impfzeugnisse
Papiere für den Hund
Straßenkarten
Campingführer
Reiseführer

Fahrzeug

Betriebsbereitschaft prüfen (Ölstand, Reifenfülldruck, Beleuchtung usw. – siehe Betriebsanleitung), gegebenenfalls Inspektion durchführen lassen.

Gasvorrat prüfen/ergänzen

Frischwasser auftanken

Abwassertank entleeren

Zustand des Pannenswerkzeugs prüfen
(Bordwerkzeug, Reserverad, Abschleppseil, Starthilfekabel, Taschenlampe)

Stromversorgungskabel und Kabeltrommel an Bord nehmen

Gastank-Fülladapter gegebenenfalls besorgen

Haushalts- und Camping-Einrichtung

Es ist bestimmt sehr nützlich, wenn Sie sich eine Liste aller zum Wohnen, Campen und für Ihren Freizeitsport notwendigen Gegenstände anlegen.

Es ist ziemlich ärgerlich, wenn man am Urlaubsort feststellt, daß man z. B. das Waschzeug, die Campingstühle oder den Surfanzug vergessen hat.

Inlandsreisen

Übernachtungstips

Noch am Tage sollte man seinen Standplatz für die Nacht aufsuchen. Andernfalls ist man vor Überraschungen nicht sicher.

Die Übernachtungsvorschriften sind zu beachten.

In der Bundesrepublik darf man dort übernachten, wo das Parken erlaubt ist. Bereits zwei Übernachtungen an einer Stelle können aber schon Unannehmlichkeiten bereiten. Auf keinen Fall darf auf öffentlichen Parkplätzen jedoch der Eindruck entstehen, daß gecamppt wird. Also keine Wäsche aufhängen, Campingstühle nach draußen stellen usw.

Auslandreisen

Erkundigen Sie sich vor Reisebeginn über die für Wohnmobile geltenden Besonderheiten der Transit- und Zielländer wie z. B.

- Erforderliche Papiere
- Geschwindigkeitsbeschränkungen
- Überholverbote
- Strom-Anschlußstecker
- Gas-Fülladapter
- Übernachtungsmöglichkeiten

Bitte beachten Sie beim Übernachten im Interesse aller Wohnmobilmfahrer strikt die Bestimmungen des Gastlandes. Viele in den letzten Jahren entstandenen Verbote und Einschränkungen sind Reaktionen der „betroffenen“ Gemeinden und Länder auf unvernünftiges Verhalten „wilder“ Camper.

Das D-Schild muß in der vorgeschriebenen Größe am Fahrzeugheck angebracht sein.

Weitere Empfehlungen und Tips entnehmen Sie bitte den Broschüren der Automobilclubs und den Unterlagen der Fremdenverkehrsverbände. Beachten Sie auch das einschlägige Angebot des Buchhandels.

Übernachtungsmöglichkeiten in Europa außerhalb offizieller Campingplätze.

Land	auf Straßen innerhalb von Ortschaften		auf Park- und Rastplätzen		Bemerkungen
	erlaubt	nicht erlaubt	erlaubt	nicht erlaubt	
Belgien	●		●		Wenn durch örtl. Bestimmungen nicht eingeschränkt, max. 24 Std.
Bundesrepublik Deutschland	●		●		Einmalige Übernachtung. Die Polizei kann zeitl. Einschränkungen verfügen.
Dänemark		●		●	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt.
Frankreich		●		●	
Griechenland	●		●		Nicht erlaubt an archäol. Stätten, Stränden, Wäldern, öffentl. Plätzen.
Großbritannien	●		●		
Italien	●		●		Wenn durch örtl. Bestimmungen nicht eingeschränkt, einmalige Übernachtung.
Jugoslawien		●		●	Bei Verstoß ist mit erhebl. Strafen zu rechnen.
Luxemburg		●		●	
Niederlande		●		●	
Norwegen		●	●		Für Park- und Rastplätze sollte man die Genehmigung der Polizei einholen.
Österreich	●		●		
Schweden	●		●		Kann zeitlich eingeschränkt werden.
Schweiz	●		●		Kantonal unterschiedlich. Es ist ratsam, die Polizei oder Kantonalbehörde zu fragen.
Spanien		●	●		

Diese Angaben sind ohne Gewähr.

Wohin mit dem Wohnmobil in der Stadt?

Natürlich können Sie mit einem Wohnmobil auf jeden Campingplatz fahren, für viele entfällt dann allerdings der Reiz dieses besonderen Gefährts. Manche möchten am liebsten mitten auf dem Marktplatz übernachten, was z.B. in verschiedenen Ländern ohne weiteres erlaubt ist.

Hier sind einige Tips für alle, die mit dem Wohnmobil in der Stadt bleiben wollen: In der Stadt haben Sie den idealen Ausgangspunkt um Museen zu besichtigen, Theaterveranstaltungen zu besuchen oder beispielsweise einen Feinschmeckerbummel zu machen. Wer gern mitten in der Stadt übernachten möchte und ein bißchen Straßenlärm in Kauf nimmt, steht am besten auf einem bewachten Parkplatz. Die meisten Plätze werden bis 21.00 Uhr oder höchstens 22.00 Uhr beaufsichtigt. Sie haben die Sicherheit, einen Platz in zentraler Lage über Nacht zu haben. Wenn Sie die letzte Stunde bezahlen, und morgens von 9.00 bis 11.00 Uhr, kommen Sie mit einer geringen Übernachtungsgebühr aus. Eventuell sollte man an ein Trinkgeld für die Aufsicht denken.

Gasthäuser am Stadtrand haben häufig große Parkplätze, vor allem solche mit sogenannten Biergärten. Hier genügt es in vielen Fällen, am Abend im Lokal zu essen oder einen Umtrunk im Familienkreis zu inszenieren – und schon hat man die Erlaubnis, über Nacht auf dem Parkplatz zu bleiben. Vorteil: Man kann direkt vom verlängerten Dämmerstoppchen ins Wohnmobil fallen. Nachteil: Oft gehen die letzten Gäste erst nach Mitternacht.

Viele Städte haben einen Kirmes- oder Volksfestplatz. Hier gastieren ein paarmal im Jahr die Schausteller. Gelegentlich ist ein Festzelt der Vereine oder ein Zirkuszelt aufgebaut. Die übrige Zeit ist der Platz frei, an dem auch oft sanitäre Anlagen zu finden sind.

Eine andere Möglichkeit in Städten zu übernachten, bieten die Sportstadien. Sie finden dort mit Sicherheit ausreichend Parkplätze und in den meisten Fällen sogar noch parkähnliche Anlagen. Pferdefuß: Wenn am Wochenende dort ein Fußballspiel stattfindet, herrscht für einige Stunden Andrang. Abends und nachts ist es erfahrungsgemäß ruhig.

Selbst in kleineren Städten sind in den letzten Jahren großzügig gestaltete Hallenbäder mit entsprechenden Parkflächen entstanden. Die Hallenbäder schließen meist gegen 21.00 Uhr und werden am Morgen gegen 10.00 Uhr wieder geöffnet. Nur in seltenen Fällen herrscht morgens Betrieb. Die Parkflächen sind geeignet als Stellplatz für die Nacht, sie befinden sich oftmals an Stellen ohne Verkehrslärm.

ELEKTROANLAGE

Im Fahrzeug sind zwei getrennte Stromkreise verlegt:

- 220-V-Netz-Wechselspannung und
- 12-V-Fahrzeug-Gleichspannung.

220-Volt-Netz

Über das 220-Volt-Netz werden folgende Stellen im Fahrzeug versorgt:

- Kühlschrank (siehe auch Seite 17)
- Ladegerät
- Steckdose (max. 2000 W)

Hinweis

Auch die vom 12-Volt-Netz gespeisten Verbraucher (siehe nächste Seite) werden indirekt über das Ladegerät versorgt.

Achtung

Arbeiten am 220-Volt-Netz dürfen nur von Fachkundigen durchgeführt werden.

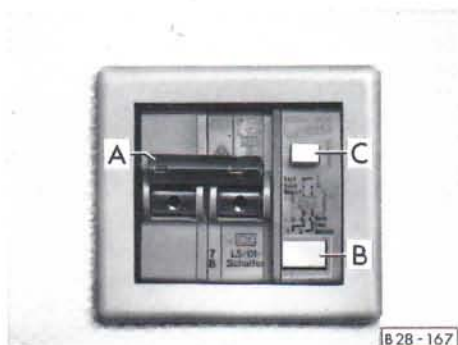
**Außenstecker**

Die 220-Volt-Einspeisung erfolgt über Stecker und Kupplung nach CEE 17 (Europanorm). Das Fahrzeug wird wie folgt angeschlossen:

- Klappdeckel der Außensteckerdose hinten rechts an der Lasche unten ausrasten und nach oben klappen.
- Außenstecker herausklappen
- Kupplung des Stromkabels mit dem Außenstecker zusammenstecken, dazu muß der Klappdeckel der Kupplung angehoben werden, bis er hinter der Nase am Außenstecker einrastet.
- Klappdeckel der Außensteckerdose zum Schutz der Steckverbindung nach unten klappen.

Das Trennen der Steckverbindung geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist jedoch zu beachten, daß vor dem Ziehen der Kupplung der Kupplungsdeckel angehoben werden muß.

Personenschutzautomat und Batterieladegerät siehe nächste Seite.



Personenschutzautomat

Wenn der Netzanschluß durchgeführt wurde, ist zu prüfen, ob der Personenschutzautomat eingeschaltet ist. Er dient dem Leitungs- und Personenschutz bei Überlastung, Kurzschluß und bei einem Fehlerstrom von etwa 10 mA. Der Automat befindet sich links neben dem Kühlschrank.

Er ist eingeschaltet, wenn sich die schwarze Schaltbrücke (A) oben befindet. Falls nicht, blaue Taste (B) eindrücken und Schaltbrücke nach oben drücken.

Nach jedem Anschluß an das Stromnetz ist zu prüfen, ob:

- der 220-Volt-Anschluß ordnungsgemäß hergestellt ist und

- der Personenschutzautomat selbst funktioniert, dazu weiße Prüftaste (C) drücken. Dabei muß die blaue Taste (B) herauspringen und die schwarze Schaltbrücke (A) nach unten springen.

Zum Wiedereinschalten Taste (B) drücken und Schaltbrücke (A) nach oben drücken.

Batterieladegerät *

Das Batterieladegerät befindet sich im hinteren Sitzkasten. Es arbeitet vollautomatisch: Sobald der Netzanschluß hergestellt und der Personenschutzautomat eingeschaltet ist, lädt das Ladegerät die Batterien auf und schaltet sich bei Erreichen der maximalen Batteriespannung automatisch aus. Da im Ladebetrieb das Ladegerät Wärme abgibt, dürfen keine Gegenstände auf das Gerät gepackt werden.

Im Fahrbetrieb werden alle Batterien vom Generator des Motors geladen.

12-Volt-Netz

Über das 12-Volt-Netz werden folgende Stellen im Fahrzeug von der Zweitbatterie versorgt:

- Kühlschrank einschließlich Kühlventilator (siehe auch Seite 17)
- Heizung – nur Steuerungs- und Gebläsefunktion (siehe auch Seite 19)
- Wasserpumpe
- Eis-ex (siehe auch Seite 12)
- Kontrolltafel (siehe auch Seite 12)

Die Batterien werden wie folgt geladen:

- Im Stand nach Einspeisung von 220-V-Wechselspannung durch das automatische Ladegerät (siehe auch Seite 28)
- Während der Fahrt durch den vom Motor angetriebenen Generator.

Achtung

Bei längerer Standzeit ohne Wiederaufladung ist die Batteriekapazität begrenzt. Zu beachten ist dabei, daß sich z. B. das Heizgerät unter 11 V nicht mehr einschalten läßt.

BETRIEBSHINWEISE

WASSERVERSORGUNG



Wassereinfüllstutzen

Der verschließbare Stutzen ist in der linken Fahrzeugwand angeordnet.
Der Frischwassertank faßt etwa 55 Liter.

Öffnen

- Schlüssel (kein Wendschlüssel!) im Tankdeckel um 180° nach links drehen.
- Tankdeckel eindrücken, gleichzeitig nach links drehen und abnehmen.

Frischwasser nicht aus Quellen und Flüssen verwenden (Verunreinigungen, Rückstände). Im Ausland vorsichtshalber Entkeimungsmittel (Camping-Fachhandel und Apotheken) beifügen.

Schließen

- Tankdeckel aufsetzen und nach rechts drehen.
 - Schlüssel im Deckel 180° nach rechts drehen.
- Der Tankdeckel sollte vorsichtshalber immer abgeschlossen sein, damit nicht Unbefugte etwas in den Tank schütten können.

Frischwassertank

Der Tank befindet sich links neben der Sitzbank. Er ist zu erreichen, wenn die Staukastenklappe hochgeklappt und die Abdeckung abgeschraubt wird (Abbildung).
Im Tank befindet sich die elektrische Wasserpumpe, die durch Öffnen des Wasserhahns eingeschaltet wird. Der Frischwasserstand wird durch einen in den Tank eingebauten Tankgeber gemessen und in der Kontrolltafel im Küchenblock angezeigt (siehe auch Seite 12).



An der Tankoberseite befindet sich die große Reinigungsöffnung, deren Deckel linksherum abgeschraubt werden kann.

Wenn die Wasserversorgung mehrere Wochen nicht benutzt wird, ist der Tank zu entleeren, damit das Wasser nicht faulig wird. Natürlich muß die Wasserversorgung auch entleert werden, wenn bei Frost das Fahrzeug nicht laufend beheizt wird (siehe nächste Seite).

WASSERENTSORGUNG



Frischwassertank entleeren

Die Entleerungsöffnung befindet sich unter dem Fahrzeug hinter dem vorderen Querträger. Zum Entleeren Kappe abschrauben. Das abfließende Frischwasser wird unter den Fahrzeugboden geleitet. Achtung! Bei Frost Glatteisgefahr!

Das Abwasser aus der Küchenspüle wird in einem unter dem Fahrzeugboden angebrachten Abwassertank gesammelt, der etwa 20 Liter faßt. Der Tank sollte so rechtzeitig entleert werden, daß das Schmutzwasser nicht über den Überlauf unkontrolliert abfließt.

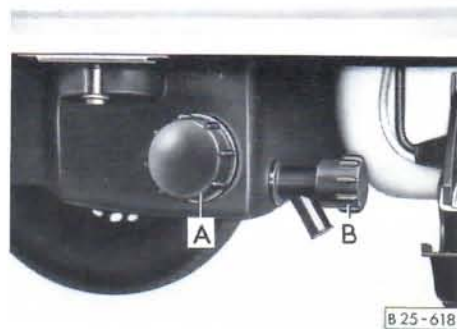
Der volle Tank kann bei entsprechenden Einrichtungen auf vielen Campingplätzen oder bei vielen kommunalen Einrichtungen direkt entleert werden. Welche Plätze und Orte entsprechende Einrichtungen bieten, geht aus der Karte für Motorcaravaner (Herausgeber VDWH) und den Campingführern hervor.

Stehen solche Einrichtungen nicht zur Verfügung, ist das Abwasser in geeigneten Behältern aufzufangen und anschließend in das öffentliche Abwassersystem einzuleiten.

Auch bei leichtem Frost kann das Abwasser im Tank gesammelt werden, wenn dem Abwasser etwas Salz beigegeben wird.

Bei sehr strengem Frost ist das Entleerungsventil zu öffnen und das Abwasser in geeigneten Behältern aufzufangen, damit das Abwasser nicht im Tank einfriert.

Wenn die Wasserentsorgungsanlage im Winter nicht benutzt wird, ist die Anlage vollständig zu entleeren.



Abwassertank entleeren

Das Entleerungsventil befindet sich links unter dem Fahrzeug.

- A Reinigungsöffnung
- B Entleerungsventil

Nach dem Entleeren muß der Hahn wieder geschlossen werden.

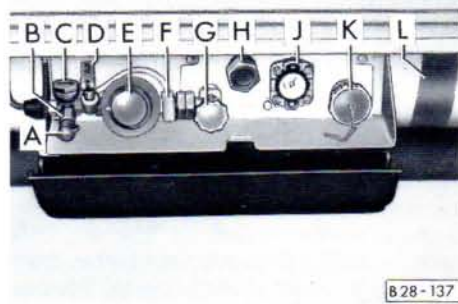
BETRIEBSHINWEISE

GASANLAGE



Über die Gasanlage werden Gaskocher und Kühlschrank versorgt:

Die gesamte Anlage ist an einen Unterflur-Gastank angeschlossen. Die hinter einer abschließbaren Klappe angeordneten Armaturen befinden sich links unter dem Fahrzeug. Der Schließzylinder muß nach dem Abschließen wieder durch die Verschlusskappe geschützt werden.



- A – Schutzkappe für B
- B – Schnellverschlußkupplung
- C – Dreiwegeventil
- D – Druckreglerventil
- E – Druckregler
- F – Eis-ex (siehe auch Seite 12)
- G – Hauptabsperrventil
- H – Sicherheitsventil
- J – Füllstandsanzeige
- K – Füllstutzen mit Füllstopventil
- L – Roter Streifen zur Kennzeichnung der Befüllung mit Propan-/Butan-Gas

Hinweise

■ Der Gastank darf nur mit Flüssiggas nach DIN 51 621 an zugelassenen Gastankstellen des In- und Auslands befüllt werden. Das dort erhältliche Propan-/Butan-Gemisch entspricht in seiner Zusammensetzung dem für Haushalt und Camping verwendeten Flaschengas. Deshalb können die Gasverbraucher im Fahrzeug auch zur Not von einer außen stehenden Gasflasche versorgt werden.

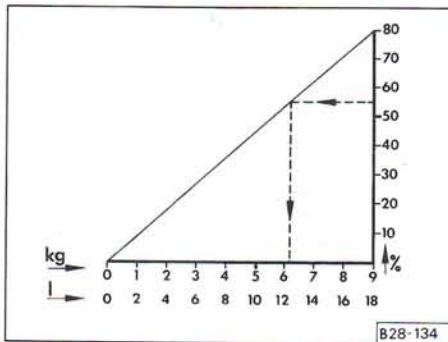
■ **Die Gasanlage darf auf keinen Fall an das Stadt- oder Ferngasnetz angeschlossen werden.**

■ An der Gasanlage dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.

■ Aus Sicherheitsgründen sollte alle 2 Jahre und nach jedem Öffnen der Gasanlage-Verschraubungen unbedingt eine Dichtigkeits- und Funktionsprüfung der Anlage durch dazu befugte Sachkundige durchgeführt werden.

■ Der Gastank muß alle 10 Jahre geprüft werden. Einzelheiten sind V.A.G Betrieben bekannt.

Wenn die Gasverbraucher des Fahrzeuges auch im Winter betrieben werden sollen, ist zu beachten, daß das Eis-ex rechtzeitig eingeschaltet wird (siehe Seite 12).



Füllen des Gastanks

Zum Füllen Schutzdeckel für den Füllstutzen (K) abschrauben und Füllschlauch aufschrauben. Das Füllstoppventil im Füllstutzen beendet den Füllvorgang automatisch, wenn der Gastank zu 80 % gefüllt ist. Die Füllstandsanzeige (J) ist in %-Angaben ausgelegt.

Anhand der Abbildung kann aus der %-Angabe der Inhalt in kg und Litern abgelesen werden.

Beispiel: Füllstandsanzeige 55 %
 Inhalt 6,2 kg
 oder 12,4 l

Hinweis

In einzelnen Ländern können zum Anschließen des Füllschlauches Adapter erforderlich sein. Bitte vor Fahrtantritt informieren.

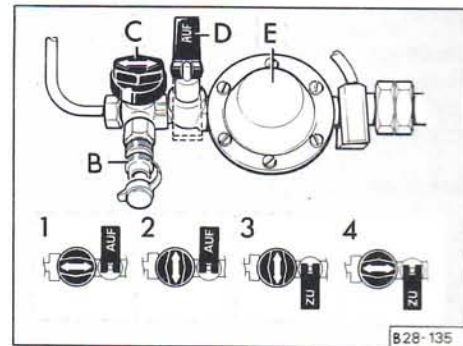
Druckregler

Der Druckregler (E) reduziert den Behälterdruck auf den für die Verbraucher erforderlichen Betriebsdruck von 50 mbar.

Bei stehendem Fahrzeug kann über die Schnellverschlussskupplung (B) ein außerhalb des Fahrzeugs stehender Verbraucher (z.B. Gasgrill, Vorzeltheizung) angeschlossen werden.

Umgekehrt kann dadurch aber auch das gesamte Fahrzeug von einer separaten Gasflasche (**mit eigenem Regler**) versorgt werden. Ein entsprechender Anschlusssatz ist bei V.A.G Betrieben erhältlich.

Über die Schnellverschlussskupplung kann auch die aus Sicherheitsgründen alle 2 Jahre durchzuführende Dichtigkeitsprüfung erfolgen (siehe Schaltstellung 3 der Ventile C und D).



Schaltstellungen der Ventile C und D

- Stellung 1 – Gasversorgung vom Gastank zu den Verbrauchern im Fahrzeug
- Stellung 2 – wie Stellung 1, jedoch zusätzlich Versorgung eines außen stehenden Verbrauchers, z. B. Vorzeltheizung
- Stellung 3 – Notversorgung durch eine außen stehende Gasflasche und Prüfanschluß für Dichtigkeitsprüfung
- Stellung 4 – keine Gasversorgung

BETRIEBSHINWEISE

FAHRZEUGPFLEGE

Innen

Stoffbezüge und Teppichboden

Stoffbezüge und Teppichboden werden mit speziellen Reinigungsmitteln bzw. mit Trockenschaum und einer Bürste behandelt.

Gardinen

Die Gardinen dürfen nur chemisch gereinigt werden. Sie sollen nicht gewaschen werden, weil sie dadurch einlaufen könnten bzw. die feuerhemmenden Bestandteile herausgewaschen werden.

Möbel

Alle sichtbaren Möbelteile sind kunststoffbeschichtet. Sie werden mit handelsüblichen Mitteln gepflegt und gereinigt.

Aufstelldach

Um Kondensatbildung und Stockflecken zu vermeiden, sollte das Aufstelldach regelmäßig gelüftet und nicht in feuchtem Zustand geschlossen werden. Muß das Dach doch einmal in feuchtem Zustand geschlossen werden, muß es so schnell wie möglich wieder aufgestellt und gründlich getrocknet werden.

Wird das Aufstelldach länger nicht benutzt, z. B. im Winter, sollten die Bettpolster herausgenommen oder das Dach von Zeit zu Zeit aufgestellt werden.

Gelenke, Scharniere und die Verriegelung des Aufstelldaches sollen in regelmäßigen Abständen ganz leicht geölt oder mit einem nicht fettenden Sprühmittel eingesprüht werden.

Fenster

Glasfenster werden wie in der Betriebsanleitung für den Transporter/Caravelle beschrieben, gereinigt und gepflegt.

Acrylglas-Doppelfenster * werden mit reichlich Wasser, versetzt mit etwas Spülmittel, gereinigt. Anschließend werden sie mit einem Ledertuch abgerieben.

Leichte Kratzer können mit einem speziellen Acrylglas-Poliermittel oder mit Messingpolitur auspoliert werden.

Acrylglasfenster dürfen nicht mit Eiskratzer oder Enteisungsspray behandelt werden!

Gaskocher und Spüle

Die Edelmetalloberflächen von Gaskocher und Spüle werden mit einem handelsüblichen Stahlpflege- und Reinigungsmittel gesäubert. Dazu kann der Gaskocherrost abgenommen werden. Beim Reinigen ist darauf zu achten, daß die Thermoelemente an den Gasbrennern nicht beschädigt oder verbogen werden. Die Gasbrenner sollten in regelmäßigen Abständen mit einer Bürste gereinigt werden. Die Deckel der Brenner können abgenommen werden, wenn sie eine viertel Umdrehung linksherum gedreht werden.

Kühlschrank

Um die Bildung von Eisschichten zu vermeiden, sollte der Kühlschrank regelmäßig abgetaut werden. Dazu wird das Gasabsperventil geschlossen bzw. die Stromzufuhr abgeschaltet und die Kühlschranktür geöffnet. Die Auffangschale für das Tauwasser ist rechtzeitig zu entleeren. Um Schäden zu vermeiden, darf das Abtauen nicht durch eine zusätzliche Wärmequelle beschleunigt werden.

Gereinigt wird der Kühlschrank mit Wasser, dem etwas Essig hinzugegeben wird.

Wenn der Kühlschrank längere Zeit nicht benutzt wird, sollte die Tür geöffnet bleiben bzw. ausgehängt werden.

Außen**Konservieren**

Das GFK-Hochdach sollte mindestens einmal jährlich nach der Wagenwäsche mit Hartwachs behandelt werden.

Unterbodenschutz

Das Außengehäuse der Zusatzheizung und der Gastank sind, wie die gesamte Fahrzeugunterseite, gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Da jedoch im Fahrbetrieb von der Straße herrührende Verletzungen der Schutzschicht nicht auszuschließen sind, empfiehlt es sich, die Schutzschicht in bestimmten Abständen – am besten vor Beginn der kalten Jahreszeit und im Frühjahr – zu prüfen und, wenn nötig, ausbessern zu lassen.

V.A.G Betriebe verfügen über die geeigneten Sprühmittel, sind mit den erforderlichen Einrichtungen versehen und kennen die Anwendungsvorschriften. Darum sollten Ausbesserungsarbeiten oder zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahmen von einem V.A.G Betrieb durchgeführt werden.

Dabei ist zu beachten, daß der Gastank nur mit auf Wachsbasis hergestellten Korrosionsschutzmitteln behandelt werden darf.

Hinweis

Am Gastank befindet sich ein roter Streifen. Dieser Streifen dient zur Kennzeichnung der Befüllung mit Propan-/Butan-Gas. Er muß nach dem Auftragen von Unterbodenschutz erkennbar bleiben.

Gasanlage

Die Scharniere und das Schloß der Gastankabdeckung und die Armaturen der Gasanlage müssen regelmäßig gereinigt werden. Die Scharniere und der Schloßriegel sollten anschließend geölt werden.

Dekorstreifen und Schriftzüge

Die Dekorstreifen und Schriftzüge außen am Fahrzeug dürfen nicht mit Hochdruckreiniger oder Teerentferner behandelt werden, damit sie sich nicht ablösen oder beschädigt werden. Weiter braucht bei der Reinigung nichts berücksichtigt zu werden.

BETRIEBSHINWEISE

WINTERBETRIEB

Ihr Wohnmobil ist unter gewissen Voraussetzungen wintertauglich:

■ Die Wasserversorgungsanlage bleibt auch bei Frost bis ca. $-15\text{ }^{\circ}\text{C}$ funktionsfähig, wenn das Fahrzeug beheizt wird (Wohntemperatur).

■ Das Abwasser kann bei geringem Frost durch Beimischen von Salz vor dem Einfrieren bewahrt werden. Bei strengem Frost ist der Ablasshahn zu öffnen und das Abwasser in einem Eimer aufzufangen. Nähere Hinweise stehen auf Seite 31.

■ Wird das Fahrzeug nicht benutzt, muß bei Frostgefahr die Frisch- und Abwasseranlage völlig entleert werden – siehe Seite 31.

■ Bei Temperaturen unter $+5\text{ }^{\circ}\text{C}$ Eis-ex einschalten – siehe Seite 12.

Auf winterlichen Standplätzen empfehlen wir folgendes zu beachten:

■ Handbremse lösen, damit sie nicht einfriert.

Besser den Gang einlegen oder Keile unter die Räder legen.

■ Stromkabel nicht am Boden verlegen, sie frieren sonst fest.

■ Den Boden unter dem Wohnmobil so weit freihalten, daß die Heizung genügend Verbrennungsluft erhält und die Abgase entweichen können. Deshalb keinen Schneewall um den Wagen herumbauen.

■ Wohnmobildach gegebenenfalls im Bereich der Dachluken vom Schnee befreien.

Lüften

Im Winter ist das Be- und Entlüften besonders wichtig. Die durch Atemluft, Kochdünste, hereingetragenen Schnee und feuchte Kleidung entstandene hohe Luftfeuchtigkeit muß entweichen können. Halten Sie deshalb die Dachluken immer frei.

Zur Verminderung der Luftfeuchtigkeit im Wohnmobil empfehlen wir handelsübliche Raum-Entfeuchter aufzustellen.

VERHALTEN BEI GEWITTER

Ihr Wohnmobil ist bei Gewitter ähnlich sicher wie ein Personenkraftwagen.

Die Aufstellstütze (Aufstelldach) und die Blechverstärkungen (Hochdach) wirken zusammen mit der Fahrzeugkarosserie als Blitzumleiter (Faraday'sche Käfig).

Befindet sich das Zentrum des Gewitters über Ihrem Wohnmobil-Standplatz, empfehlen wir:

■ 220-V-Netzanschluß zur Außensteckerdose trennen

■ Autoradio-Antenne einschieben

■ Aufstelldach schließen und im Fahrzeug das Ende des Gewitters abwarten.

BORDWERKZEUG, WAGENHEBER

Entgegen den Angaben in der Betriebsanleitung Transporter/Caravelle befinden sich Bordwerkzeug und Wagenheber hinten im Dachstaukasten, erreichbar durch die Heckklappe.

SICHERUNGEN

Die elektrischen Verbraucher sind durch entsprechende Sicherungen an folgenden Stellen im Fahrzeug abgesichert:

■ 220-Volt-Verbraucher

- Sicherungs- und Personenschutzautomat neben dem Kühlschrank (siehe auch Seite 28)
- Sicherung 2A im Batterieladegerät

■ 12-Volt-Verbraucher

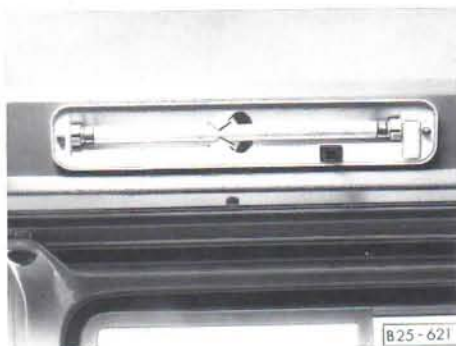
Der Zweifach-Sicherungskasten unterhalb des Gurtaufrollers hinter dem Fahrersitz enthält Sicherungen für:

- Zusatzheizung: 25 A (blau)
- Eis-ex, Kühlschrank, Wasserpumpe, Kontrolltaster (4) im Kontrollfeld (siehe Seite 12): 16 A (rot)

Das Heizungsgebläse der Zusatzheizung ist mit einer Feinsicherung (T 1,25 A) abgesichert, die sich im Heizungs-Steuergerät (unter der Sitzbank neben dem Batterieladegerät) befindet.

SELBSTHILFE

GLÜHLAMPE AUSWECHSELN



Transistor-Leuchte

- Kunststoffmuttern links und rechts in der Streuscheibe mit dem Schraubendreher abschrauben und Streuscheibe abnehmen.
- Leuchtstab eine viertel Umdrehung in seiner Halterung verdrehen und Stab herausziehen.
- Neuen Leuchtstab einsetzen und wieder eine viertel Umdrehung zurückdrehen.
- Streuscheibe aufsetzen und Kunststoffmuttern nicht zu fest anschrauben.

STÖRTABELLE

Störung	Abhilfe
Heizung arbeitet nicht a – Läuft nicht an, kein Gebläsegeräusch	1 – Ladezustand der Zweitatterie prüfen (siehe Seite 12), gegebenenfalls Batterien durch 220-Volt-Anschluß oder Laufenlassen des Motors aufladen. 2 – Sicherungen prüfen (siehe Seite 37). 3 – Zeitschaltuhr * richtig einstellen (siehe Seite 21).
b – Nach dem Einschalten läuft das Gebläse nur etwa 20 Sekunden	Ladezustand der Zweitatterie prüfen (siehe Seite 12), gegebenenfalls Batterien durch 220-Volt-Anschluß oder Laufenlassen des Motors aufladen. Bei laufendem Motor (Generatorkontrolleuchte muß verlöschen) Heizung einschalten.
c – Die Heizung zündet nicht und schaltet nach etwa 3 Minuten ab	Heizung aus- und wieder einschalten, jedoch nicht mehr als zweimal. Zündet die Heizung dann immer noch nicht, V.A.G Betrieb aufsuchen.
d – Heizung schaltet wegen Überhitzung auf Störung (die Kontrolleuchte B – siehe Seite 20 – blinkt)	1 – Abgasrohr reinigen (siehe Seite 20). 2 – Luftansaugöffnung freilegen (siehe Seite 20).
Kühlschrank kühlt nicht a – 220-Volt-Betrieb	1 – Mit der Prüftaste (C) am Personenschutzautomat prüfen, ob der 220-Volt-Anschluß vorhanden ist (siehe Seite 28). 2 – Prüfen, ob der Stecker der Zuleitung in die Steckdose im Unterschrank gesteckt ist.
b – 12-Volt-Betrieb (nur bei laufendem Motor)	Sicherungen prüfen (siehe Seite 37).
c – Gasbetrieb	1 – Prüfen, ob Gas im Tank ist (siehe Seite 34). 2 – Bei Außentemperaturen unter + 5 °C prüfen, ob das Eis-ex eingeschaltet ist (siehe Seite 13).
Ladegerät lädt nicht	1 – Mit der Prüftaste (C) am Personenschutzautomat prüfen, ob der 220-Volt-Anschluß vorhanden ist (siehe Seite 28). 2 – Sicherung prüfen (siehe Seite 37).
Wasserpumpe läuft nicht	1 – Ladezustand der Zweitatterie prüfen (siehe Seite 12), gegebenenfalls Batterien durch 220-Volt-Anschluß oder Laufenlassen des Motors aufladen. 2 – Sicherungen prüfen (siehe Seite 37). 3 – Im Winter prüfen, ob die Frischwasseranlage nicht eingefroren ist.

Sollten die einzelnen Abhilfemaßnahmen nicht zum Erfolg führen, helfen Ihnen V.A.G Betriebe gerne weiter.

TECHNISCHE BESCHREIBUNG

- Aufstell- oder Hochdach aus GFK
- Isolierung aller Karosseriefreiräume mit 25-mm-Mineralfasermatten
- Seitenwand- und Dachverkleidung mit Feststoffplatten
- 4 Sitzplätze
- 4 Liegeplätze
- 220-Volt-Anlage mit CEE-Außenstecker, einer Innensteckdose und einem Personenschutzautomaten
- 3 Transistorleuchten 12 Volt
- 55-Liter-Frischwassertank mit elektrischer Tauchpumpe
- Abwassertank mit etwa 20 Liter Fassungsvermögen
- 8-kg-Unterflur-Flüssiggastank mit Eis-ex-Anlage und 3-Wege-Hahn
- Küchenschrank mit Nirostaspüle und 2flammigem Gaskocher
- 42-Liter-Kühlschrank mit Eisfach (Absorber-Prinzip) für 12 Volt, 220 Volt und Gasbetrieb mit Kühlerventilator
- Bei 220 Volt und Gasbetrieb thermostatisch regelbar
- Wäscheschränke, Dachstaukasten
- Getönte und doppelverglaste Fenster im Wohnbereich *
- Gardinen für alle Fenster im Wohnbereich in Vorhangschienen geführt
- Automatisch arbeitendes Ladegerät * für Zweitbatterie * und Starterbatterie
- Unterflurzusatzheizung * für Kraftstoffbetrieb, elektronisch gesteuert, als Standheizung im Dauerbetrieb geeignet
- Kontrolltafel für Batterieladezustand, Frischwasserstand, Kühlschrankfunktion bei Gasbetrieb und Schalter für Eis-ex.

Kunststoffverbrauch/Fahrleistungen

Die Kraftstoffverbräuche und Fahrleistungen der California-Wohnmobile entsprechen den in den Technischen Daten der Betriebsanleitung angegebenen Werten für Kombi (California mit Aufstelldach) bzw. Hochraumkombi (California mit Hochdach).

Reifenfülldruck

Reifen	Reifenfülldruck in bar		
	vorne	hinten	Reserverad
185 R 14 C	3,0	3,7	3,7
205/70 R 14	2,1	2,8	2,8

Füllmengen

Frischwassertank	55 Liter
Abwassertank	20 Liter

Gewichte in kg			California mit Aufstelldach	California mit Hochdach
	Zul. Gesamtgewicht			
	Benzin		2340	2340
	Turbo-Diesel		2425	2425
Leergewicht				
	Benzin		1640	1700
	Turbo-Diesel		1725	1785
Nutzlast				
	Benzin		700	640
	Turbo-Diesel		685	625
Zul. Vorderachslast			1200	1200
Zul. Hinterachslast			1300	1300

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen in mm	California mit Aufstelldach	California mit Hochdach
Länge	4570	4570
Breite	1845	1845
Höhe	2075	2650
Bodenfreiheit	190	
Überhang		
vorn	1160	1160
hinten	950	950
Radstand	2460	2460
Spurweite		
vorne	1585	1585
hinten	1570	1570
Wendekreis		
in m	10,7	10,7
Stehhöhe max.	2550	2150
Bettenmaße		
oben	1850 x 1220	1940 x 1160
unten	1888 x 1220	1880 x 1220

Heizung

	Benzin	Diesel
Nennspannung	12 V	12 V
Kraftstoffverbrauch, max. ca.	0,32 l/h	0,27 l/h
Leistungsaufnahme, ca.	15 Watt	15 Watt
Leistung, max.	2000 kcal/h	

Flüssiggasanlage

Inhalt 8 kg Propan-/Butan-Gemisch
Betriebsdruck 50 mbar

Kühlschrank

Gasbetrieb

Gasverbrauch 5–15 g/h
Kühlerventilator 12 V/0,6 Watt

Elektrobetrieb

220 V 50 Hz 85 Watt (thermost. regelbar)
12 V 85 Watt (nicht thermost. regelbar)

Inhalt

42 Liter

Gaskocher

Verbrauch
ca. 140–164 g/h (Normalbrenner)
ca. 164 g/h (Starkbrenner)

Elektrische Anlage

Betriebsarten	220 V 50 Hz 12 V
Zweitbatterie	12 V 63 Ah
Personenschutzautomat	10 Amp.
Leitungsschutz	6–10 mA
Personenschutz	max. 30 ms Abschaltzeit
Eis-ex-Leistungsaufnahme	4 W

Das Werk arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir uns jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

© 1989 VOLKSWAGEN AG

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Volkswagen AG nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der Volkswagen AG ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

Printed in Germany

Nur gültig in Verbindung mit der Betriebsanleitung Volkswagen Transporter/Caravelle ab Ausgabe 6.88

www.WestfaliaT3.info - a useful website for owners and enthusiasts of VW Westfalia T25 / T3 / Vanagon Campervans

deutsch 1.89
891.552.257.01

www.WestfaliaT3.info - a useful website for owners and enthusiasts of VW Westfalia T25 / T3 / Vanagon Campervans